# Limburger Anzeiger

### Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 Berantwortl. Rebatteur S. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner,

Sa. Shlind ider Berlag und Budbruderei in Limburg a. b. Lahn. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages Banngapreles 1 Start to Big.
vierteijdhelich ohne Bobensfichlag ober Bringerlaßn
Einrfledung og obliber 15 Big.
bir Sgefpelliene Garminhyelle aber beren Raum.
Reflammen die 21 mm beeite Beitigelle 45 Big.
Rabatt wird nier bei Wieberholungen gewährt.

(Limburger Tageblatt)

St. 71.

trat

Lpril. Hige-

mid-

9266

libt

-12 5(69)

heid

6[89 het

34g.

je 18.

111(3.1

8(68

mer:

e an

d. 38L

Attente g für

naben:

lattes.

Fernipred: Aniding Rr. 82.

Freitag, ben 24. Marg 1916.

Fernipred-Anichlus Rr. 82.

79. Jahrg.

### Amtlicher Ceil.

en Antunims ber Coun- unb Beiertage.

Bu Beis Jehre Modje eine Bellege.

#### Terminfalender.

Der Termin jur Erledigung der Berfügung vom 7. Marg 116, J.-Ar. R. A., betreffend Einsendung ber Gemeinde-teschläge für 1916, läuft am 25. Marz 1916 ab.

#### Polizeiverordnung.

jur Berhütung von Hochwallergesahr wird auf Grund is § 284 des Wassersen vom 7. April 1913 (G. S. 53), des § 137 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. la 1833 (G. S. E. 195) und der §§ 6, 12 und 13 der gereinung vom 20. September 1867 (G. S. 1529) mit ihmnung des Bezirtsausschusse für die Lahn im Remangsbezirt Wiesbaden, soweit sie Wasserslauf erster Ordense ift nachtebende Kolizeiserardnung erlassen.

ing lit, nachstebende Polizeiverordnung erlassen: § 1. Die Genehmigung des Landrats ist erforderlich Bertiefungen der Erdoberfläche im Hochwasserabflußge-ich, sowie zur Entnahme von Lehm, Ries, Steinen und weren Stoffen aus den Grundstüden im Hochwasserabfluß-

8 2. Der Landrat ist bejugt, zu verbieten: a) das Lagern von Schlamm, Erde, Sand, Schladen, Steinen, Solz und anderen Stoffen, welche die Bor-ftut zu behindern geeignet find, im Hochwasserabflub-

gebiete;
b) die durch Beaderung, Rodung, Plaggenbied, Beweidung und dergleichen erjolgende Bodenloderung auf Grundstüden im Hochwasserabslußgediete;
c) die Benutung der Usergrundstüde zum Aufziehen und Abrollen von Holz oder anderen Gegenständen, sowie zum Biehtränten, wenn nicht besondere Bortehrungen den Eintritt von Schaden ausschließen.
§ 3. Auf Anordnung des Landrats sind die Grundstüdsser ohne Anspruch auf Entschädigung verpflichtet, im Hocherabslußgediet wildwachsende Bäume und Sträucher, und berhalb des Hochwasserabslußgediets alle Bäume und

berbalb des Hochwasserabtlufgebiets alle Baume und fönder, die der Gefahr ausgesetzt sind, in den Wasserlauf wiallen oder durch das Basser entwurzelt zu werden, a ihrer Wahl entweder selbst zu beseitigen oder die Be-

itigung zu dulden.
§ 4. Ueberfretungen dieser Polizeiverordnung werden mit Gelditrase dies zu 150 Mark, im Unvermögenssalle mit enkprechender Hast bestrast.
§ 5. Den nach §§ 1 die 3 erlassenen Bestimmungen metrliegt, nicht die Strombauverwaltung bei der Unterstehen ultung und dem Ausbau der Lahn. & 6. Diele Bolizeiverordnung tritt am 1. April 1916

Wiesbaden, ben 10. Marg 1916. Der Regierungsprafibent. In Bertr.: gez. v. Gigndi.

Amweisung jur amtlichen Besichtigung ber Drogen-, Gift-, Material-, Farben- und ahnlicher Sandlungen

fowie ber Deogenichrante. 1. Berfaufsiteilen, in benen Arzneimittel, Drogen, Gifte tt giftige Garben feilgehalten werden, find nebft ben gummer des Inhabers der Sandlung ober feines Stellvernters unvermuteten Besichtigungen zu unterziehen. We-igtens einmal jahrlich, nach Bedarf aber auch häufiger, was zu besichtigen: Alle Sandlungen, in denen die vorher gidneten Baren allein ober vorzugsweife feilgehalten werin, ferner folde biefer Bertaufsitellen, beren lette Befichjung gröbere Mangel ergeben hat ober beren Geschäfts-trieb bas Borbanbensein von Borschriftswidrigkeiten verten lagt und endlich die Drogenichrante. Bei fleineren endlungen, namentlich bei folden, in benen bie oben ge-unten Baren nur vereinzelt neben anberen feilgehalten ben, feine Trogenichrante vorhanden find und ber Berunt von Boridrittswidrigfeiten nicht vorliegt, barf gwiiden et Besichtigungen ein Zeitraum von 2 und ausnahmsweite

2. 3u Beginn jeden Jahres haben die Ortsposizeites ichen sich mit dem zuständigen Kreisarzt darüber ins Einstehmen zu seben, welche Berkausstellen im Laufe des Jahres besichtigt werden sollen. Der streng vertraulich zu Sandeinde Besichtigungspian barf bestimmte Termine, in bie Besichtigungen im Laufe bes Jahres stattfinden

Die Befichtigungen erfolgen burch bie Drispolizeis betorbe unter Mitwirfung bes zuständigen Kreisarztes. Diemilettet die Besichtigung. Auf Erforbern bes Kreisarztes ilt w ber Besichtigung gröherer Sandlungen von bet Ortspolizeibehörde ein approbierter, nicht im Drogenhandel tätiger allen tann feitens ber Ortspolizeibehorde von ber Beteing des Rreisargtes an Besichtigungen außerhalb feines Steben und ftatt feiner ein approbierter nicht im Drogenbembel tätiger ober tätig geweiener Apotheler als Sachberhändiger zugezogen werden, der dann die Besichtigung leich, an seinem Wohnort dat der Areisarzt die Besichtigung in seine Bohnort dat der Areisarzt die Besichtigung in seine Besichtigung in Behinderungsfällen in sein Stellvertreter für ihn ein. Besichtigung an Otten naturalib seines Wohnortes hat der Areisarzt tunlichst ge-

legentlich feiner Anwejenheit aus anderweitiger Beranlaffung porgunehmen. Gin Apotheter barf an dem Drte, in bein er eine Apothele befiet, ober in einer folden tatig ift, als Sachverftandiger leitens ber Ortspolizeibeborbe gu ben Befichtigungen nur jugezogen werben, wenn ber Drt über 20 000 Einwohner jabit; auch in folden Orten ift von ber Jugiehung eines dort angesessen Apothetenbesibers oder eines in einer Apothete tätigen Apotheters in den Fällen abzusehen, in denen die zu besichtigende Trogen pp. Handlung als Konturrenzgeschäft der betreffenden Apothete anzusehen ist.

4. Ueber die Besichtigung ist unter Zuziehung des Geschäftsinhabers, seines Stellvertreters oder eines von ihm oder seinem Atellvertreter Vernahmen Der Stellvertreters oder eines von ihm

ober feinem Stellvertreter Beauftragten an Ort und Stelle eine fcriftliche Berhandlung aufzunehmen, von ber bem Geichaftsinhaber ober seinem Stellvertreter auf Antrag tolten-pflichtig Abschrift zu erteilen ift. Die Riederschrift ift am Orte der Besichtigung ivort nach Fertigstellung mit dem Datum und den Unterschriften bes Bertreters der örtlichen Bolizeiverwaltung, des Kreisarztes und des zu der Belichtigung etwa zugezogenen Apothefers zu verseben. Die Polizeibehörde wird zwedmähig durch Hilfsbeamte ber Staatsanwaltschaft vertreten werden, um erforderlichen Falles sofort Beschlagnahmungen beanstandeter Baren aussuhren zu

5. Bei ber Besichtigung ift festzustellen: a ob ber Betrieb nur in ben ber Polizeibehorde ange-zeigten Raumen stattfindet. Die Durchsuchung anderer Raume barf jedoch nur unter Beachtung ber Bor-ichristen ber §§ 102 und folgende ber Reiche Strafprozeborbnung erfolgen;

b. ob die Bestimmungen der Rafferlichen Berordnung nom 22. Ottober 1901 (Extrabeilage jum Regierungs-Amtsblatt Ar. 49 S. 4) und der weiter hierzu ergangenen oder noch ergehenden Bestimmungen über ben Bertehr mit Arzheimitteln außerbalb der Apoden Bertehr mit Arzieimitteln außerbald der Apotheten innegehalten sind, insbesondere, ob etwa in dem Betriebe Arzneien auf ärziliche ober tierärziliche Berordnungen ober auf Berordnungen von Nichtärzten angesertigt werden. It aus Feststellungen bei der Besichtigung der Berdacht der Ansertigung solcher Berordnungen hinreichend begründet so ist bei der zuständigen Behörde der Antrag auf Bornahme einer Haussinchung zu stellen.

c. ob die Aufbewahrung ber Gifte und ber Sandel mit denfelben den Borichriften ber Landespolizeibehorbe über ben Sanbel mit Giften vom 22. Februar 1906 (Regierungs-Amtsblatt G. 133) entsprechen. Auch bie Rongession jum Gifthanbei ift einzusehen und bas Giftbuch nebft Gifticheinen auf ordnungsmäßige Gub-

Giftbuch nebst Giftscheinen auf ordnungsmäßige Führung zu prüsen.

d. die Besichtigung hat sich serner auf die Aufstellung und Aufbewahrung sämtlicher Arzneimittel, der direkten und indirekten Gifte, der giftigen Farben und bie Trennung der arzneilichen Stoffe von den Nahrungs und Genuhmitteln zu erstreden.

e. es ist sekzustellen, ob die vorgeschriebenen Sondergeräte für die Gifte und differenten Mittel (Wagen, Löffel, Mörser) vorrätig, gehörig bezeignet und sauber gehalten sind. Bräsisierte Wagen und Gewichte, sowie besondere Wagen für unschädliche Arzneiwichte, fowie befondere Bagen für unichabliche Arznei-mittel find nicht erforberlich. Die Boridriften ber Landespolizeiverordnung über ben Sandel mit Giften vom 22. Februar 1906 f. c. bleiben unberührt,

6. Bei ber Beurteilung ber Beichaffenheit ber Argneiftoffe find nicht fo ftrenge Anforderungen gu ftellen, wie en Diejenigen in Apothelen.

7. Boridriftswidrige Baren (§ 8 ber Bol.-Berordnung) find mit der zu Protofoll zu gebenden Zustimmung bes Ge-icatteinbabers, feines Bertreters ober Beauftragten zu vernichten. Falls diese Buftimmung versagt wird, find fie bis jur richterlichen Enticheidung unter amtlichen Berichlug gu nehmen. In bem Strafverfahren ift die Einziehung porichriftswidriger Waren für den Fall der Berurteilung nach Maßgade der gesetzlichen Bestimmungen zu beantragen. Für die Beseitigung merheblicher, offenbar auf Untenntnis ober Irrtum beruhenden Mängel, geringe Unordnung und Unssauberleit in den Berlaufes und Rebenräumen bat die Bofizeibehorbe Sorge ju tragen. Bei Uebertretungen ber Bor-ichriften ber Raiferlichen Berordnung pom 27. Oftober 1901 (I. c.) und ber Belizeiverordnung über ben Sandel mit Giften vom 22. Februar 1906 (I. c.) hat die Bolizeibehorde auf Grund bes Gesethes vom 23. April 1883 (Ges. 3. 65) in Berbindung mit der Ausführungsanweifung vom 8. Juni 1883 (Min. Bl. f. d. innere Berwaltung G. 152) 8. Juni 1883 (Min. Bl. f. d. innere Berwaltung S. 152)
die Strase seitzusehen, wenn nicht nach Lage der Sache in die
Juständigkeit der Bolizeibehörde überichreitende Strase angezeigt erscheint, in welchem Falle die gerichtliche Bersolgung durch den Amtsanwalt zu veraniassen ist. Mit besonderer
Strenge sind Falle der Ansertigung von Arzueien zu versolgen (Zisser Sb dieser Anweisung), auch ilt gegebenen Falles auf Grund des § 35 Abs. 4 der Reichsgewerberdnung in der Fassung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom
26. Juli 1900 (R. G. Bl. S. 871) zu versahren.

8. Der Kreisarzt dat eine Zusammenstellung der unter seiner oder seines Bertreters Leitung in seinem Kreise stattgebabten Besichtigungen in Gemäscheit der Borschrift des § 55 der Tienstanweisung für die Kreisärzte vom 1. September 1909 (Min. Bl. f. Medizinal und medizinische Unterrichtsangelegenheiten S. 381) mit dem Jahresgesundbeitsberichte an mich einzureichen.

berichte an mich einzureichen.

9. Die durch die Besichtigungen der Trogen pp. Hand-lungen entstehenden Kosten sind als solche der örtlichen Po-lizeiverwallung zu betrachten und fallen benjenigen zur Laft.

Die biefe Roften nach dem beftehenden Recht zu tragen haben. Bezuglich ber Beauffichtigung ber Drogenichtante find die Bestimmungen des Erlasses vom 5. Juli 1898 Minister ber gestellichen, Unterrichts und Medizinalangelegenheiten M. Rr. 6657, Minister des Innern II Nr. 10241, Minister für Handel und Gewerde B. Ar. 6800 auch fernerbin zu be-

Biesbaben, ben 1. Juli 1910. Der Regierungsprafibent.

Den Ortspolizeibehorben bes Rreifes

bringe ich porstehende Bestimmungen wegen ber im Ifd. Jahre vorzunehmenden Revisionen in Erinnerung und ersuche, biese Revisionen nach Berständigung und unter Mitwirtung des Agl. Areisarztes, und, fofern er es für erforderlich halt, unter Jugiehung eines approbierten Apothefers, vorzunehmen. Limburg, den 20. Marz 1916.

Jer Landrat. 3. B .: Springorum.

#### An Die Serren Bargermeifter bes Rreifes

3d erfuche, mir bis gum 10. 4. 16. Die Ramen, Die Geburtsbaten und die Ramen ber Eltern ber in diefem Jahre ichulpflichtig werbenben jubifden Rinber mitguteilen. Geftanzeige ift erforberlich.

Limburg, ben 21. Marg 1916.

Der Lanbrat. 3. B.: Springorum.

Die unerschütterliche deutsche Front im Often.

### Bom westlichen Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 23. Darg. (2B. I. B. Amtlid.) Der Erfolg beim Balbe von Avocourt murbe burch Inbefitnahme ber frangofifden Stuppuntte auf ben Sobienruden fübweitlich con Saucourt vervolftanbigt. Es murben etwa 450 Gefangene eingebracht.

3m übrigen bai bas Gefamtbilb feine Beranberung

Oberite Seeresleitung. Gine Buftichlacht aber Dulhaufen.

Man ichreibt ber "Frankfir. 3tg." aus Mufhausen: Es war ein graufig ichones Schaufpiel, das sich am Abend bes 18. Marg vor den Augen von Tausenden von Menschen über ber oberelfaffifden Induftrieftabt Mulhaufen abspielte. In ber furgen Beit von 15 Minuten fturgten vier frangofifche Doppelbecker aus einer Sohe von ungefahr 12-15 Metern, bell aufflammend, jahlings in die Tiefe! Die überlegene Art und Beife, wie unfere Flieger ben Feind empfingen und

ngriffen, war ichlechthin bewundernswert. Die beutiden Flieger haben einen glangenben Gieg gewonnen. Wegen ihre frubere Gewohnheit, ju ihren Gefchwaderbefuchen nach Dulhaufen bie Mittagsftunde ju nehmen, mahlten bie Franzosen biesmal ben Abend. Es mochte 5 Uhr nachmittags gewesen fein, ba horte man icon aus ber Gerne bas bumpfe Rnallen ber Abmehrgeschutze und nach furgem Guchen am westlichen Simmel zeigen fich auch die reibenweise fleinen weifen Schrapuellwöltchen. Die dem Geschwader porfliegenden Aufflarungsapparate naberten fich und jogen in gro-Ben Boben, immer naber tommend, ihre Rreife. Bald barauf geigte fich in ber Gerne Buntt an Buntt, und um balb 6 geigte sich in ber Ferne Punkt an Punkt, und um balb 6
Uhr überflogen in stolzem Zuge in herrlichem Abendionnenschein 17 frangdische Toppelbeder in einer Hobe
von ungesähr 1500 Metern die Stadt. Ein berrlicher Anblid! Wie ein Schwarm brauner Bogel, der in ruhigem Fluge dahinzieht. Doch der stolze Flug sollte bald
ein jähes Ende baben. Schon nahte sich einer umserer Flieger
in beträchtlicher Hobe in der Flanke des Geschwaders und
ging auch gleich zum Angriff über. Pfeilschnell stürzte er
sich von oben herab auf seinen Gegner, den er sich ausertoren Fine blitischnelle Mendung um denselben folgte. Doch foren. Gine bliffdnelle Benbung um benfelben folgte. Doch

icon raffelten Die Dafchinengewehre ber Gegner und ein Sturgflug des Ungreifers brachte ihn aus ihrem Bereich. Aber seine Aufgabe war gelöst, denn plotlich leuchtete der angegriffene französische Apparat hell auf, er brannte, machte noch eine Wendung und fnidte in zwei Teile auseinander. Em bellemmendes Gefühl legte fich auf aller Bruit: er frürgt ab! Der eine Teil mit bem Motor fallt mit großer Schnelligfeit in Die Tiefe, ber andere flatterte wie ein Stud Bapier, brennend, langfam bernieder. Babrend einige Apparate des Geschwaders nun über ber Stadt freiften, manbten fich die anderen dem Habsheimer Flugplat ju. In großer Hobe famen deutsche Eindeder mit rieliger Schnelligteit. Bo fie hertamen? Aus allen Richtungen. Gemeinsam, in vollendeter Tattil, holten fie fich einen Gegner beraus. brangten ibn ab - fortmabrendes tal-tal-tal-tal - wieber Die darafteriftifden Sturgfluge ber Angreifer - und ber zweite Doppelveder des Feindes kurzte brennend, sich viel-tach überschlagend in die Tiefe. Gleich darauf folgte ber deritte! Der Feind zog sich geschlagen zurud, verfolgt und hart bebrangt von unferen Fliegern. Durch gemeinsamen ge-ichidten Angriff wurde ein weiterer Doppelbeder vom Geichwader abgedrangt und trot gewandter Wendungen und Trebungen gelang es, ibn ju faffen. Er leuchtete ploglich auf und begann ben Gtur; in die Tiefe, ber vierte Gegner war erledigt. Das übrige Geichwaber fette feinen Glug unter Bertolgung ber Einbeder und Abwehrgeschütze gen Westen fort.

Dithaufen (Etiafi), 23. Mary. Die biefigen Blatter bringen anidauliche Schilderungen über ben Luftfampf ummeit Milhaufen am Gametog, bei bem vier feindliche Flugzeuge abgeichoffen murben, bem leiber aber auch eines der unfrigen jum Opfer fiel, nebft einer Angabl von Bivilperionen, Die getotet ober verlett murben; von biefen find ingmiichen deet ihren Bermundungen erlegen. Die Blatter ftellen ihre eigenen Bahrnehmungen und ben Bericht unferer Oberften Beerede leitung bem frangofifden Bericht gegenüber und geben ihrer Emporung über die faliche Darftellung in bem frangofifchen Bericht Ausbrud. Go ichreibt bie "Dulbaufer Bolfegeitung": Es ift ja fait unglaublich, daß man magt, Tatiachen ins Gegenteil ju verfeb en, obwohl Sunderttaufende mir eigenen Mugen bas gange Drama verfolgt haben Stillichmeigen batte man verftanden, aber jo unverichamt ju ichwindeln, ift eintach ein Standal Diejer eine Bericht wird die Frangojen im Oberelian mehr um ihren Rredit bringen, als jahrelange Aufflärungearbeit.

#### Oberleutnant Boelde.

Berlin, 23. Marg. (2B. I. B.) Eine weitere Unerfennung feiner gangenben Erfolge im Luftfampfe bat Oberleutnant Boelde burch bas nachitebende Sanbidreiben bes

Raifers gefunden : Bie mir gemelbet wird, find Gie wiederum aus dem Rampf gegen feindliche Flugzeuge mit vollem Erfolg gurud-3d babe 3hnen bereits unlangit durch die Berleihung meines bochften Rriegsordens, des Ordens Bour le merite, gezeigt, welche Bedeutung ich ben Ergebniffen 3hres Bagemutes beimeife. Den jehigen Zeitpuntt aber, in dem Gie mit bem zwölften Flugzeug nunmehr insgesamt zwei feindliche Fliegerabteilungen außer Gefecht gefest baben, will

ich nicht vorübergeben laffen, ohne Ihnen aufs neue meine vollfte Anertennung für Ihre vortrefflichen Leiftungen im Luftfampf auszufprechen. Großes Sauptquartier, den 20. Marg 1916 ges. Wilhelm.

Die portugiefifchen Mobilifierungomagnahmen. London, 22. Marg. (Ill.) Die "Times" melben aus Liffabon: Seute wurden folgende brei Regierungsbeichluffe befannt gegeben : Der Rriegsminifter wird ermachtigt. alle Jahrgange, beren militarifche Ausbildung er fur notwendig erachtet, einzuberufen. Der zweite Beichlug ruft alle Manner zwischen 19 und 45 Jahren, die früher vom Militardienst befreit waren, ju einer neuen arztlichen Unterjuchung auf. Der britte Beschluß bebt bie Benfionierungen für alle Offiziere, Die ein Alter von 60 Jahren noch nicht

### Bon den öftl. Kriegsichanplägen.

erreicht baben, auf.

Großes Sanptquartier, 23. Mary. (2B. I. B. Umtlid.) Ihre Sauptangriffstätigleit verlegten Die Ruffen auf ben geftrigen Abend und auf die Rachtftunden. Mehrfach brachen fie mit ftacten Rraften gegen unfere

Stellungen im Brudenlopf von Jatobftadt, beiberfeits ber Bahn Mitau-Jatobitadt, viermal gegen unsere Linien nördlich von Widhin vor. Während sie auf der Front nordwestlich von Boltawn, wo die Jahl der eingebrachten Gefangenen auf 14 Offiziere 889 Mann gestiegen ilt, wohl infolge der fiber mäßigen blutigen Berluste von größeren Angriffsversuchen Abstand nahmen, fürmten sie wiesen derholt mit neuer Gewalt swifden Rarocs- und Bijmiem-Gee an. Der hohe Ginfat an Menfchen und Munition hat auch in Diefem Angriff und in mehrfachen einzelnen Unternehmungen an anderen Steflen ben Ruffen nicht den fleinften Borteil gegenüber ber unerschütterlichen beutichen Berteidigung bringen fonnen.

Oberfte Beeresleitung. Bien, 23. Marg. (B. I. B.) Amtlich wird per-

lautbart, 23. Mars 1916: Reine bejonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

#### Die ruffifche Offenfibe.

Am Rarotid. Gee, 22. Darg. Der Angriff in den Abendstunden bes 20. Marg zwischen Rarotid- und Bifdniem-Gee wurde glatt angehalten. Es blieb in ber Racht jum 21. Darg im Rorben in ber Gegend von Boftamp ver baltnismäßig rubig. Die ruffische Artillerie ichof zwar ohne Unterlag, es fand aber nur leichteres Borfühlen ber Infanterie ftatt. Rurg nach 12 Uhr nachts fteigerte fich bie Artiflerietätigfeit der Ruffen im Raume gwifden Rarotid-und Bifdniem-Gee zu einem auberordentlich beftigen I romme Ifeuer, das bis 5 Uhr morgens andauerte. Dort führte unfere Linie von dem Dorfchen Blisnifi nach dem Orte Mofrnga in ber ungefahren Breite von einem Rilometer giemlich weit porspringend und bog bann wieder gurud. Diejes Studchen ber erften Stellung war namentlich bas Biel bes ruffifden Teuers und fonnte von den Ruffen tongentrifc gefaßt werden. Um unnotige Berlufte gu vermeiben, wurden Truppen bort in, Die zweite Stellung gurudgenommen. Die Ruffen folgten in dien Massen. 3hr Bersuch, unsere zweite Stellung zu berennen, brach im Sperrieuer ber Artillerie blutig zusammen. Die entstandene Berwirrung benutte die deutsche Insanterie zu einem Gegenstoß, ber sie leicht wieder nach Blisnili gelangen ließ. Darauf gingen wir wiederum planmagig in die zweite Stellung gurud. Diesmal folgten aber die Ruffen nicht wieder.

Die Berlufte ber Ruffen find auch Diesmal wieder geradeju fürchterlich gewesen. Es find bis jest mehrere hundert Gefangene gemacht. Bieberholt ift bemerft worden, bab die Ruffen Artilleriesperrfeuer binter ihre eigenen Stur mlinien legten, um fie poran-gutreiben. Aus Ausjagen Gefangener geht hervor, wie brutal und rudfichtslos Die ruffichen Gubrer ibre Daffen in den Rampf treiben. Bon einem friegoftarten Regiment, bas bei Boftamy antiet, find faum 250 Mann gurudgelehrt. Das erfte fibirifde Rorps exiftiert fogulagen

gar nicht mehr.

Unfere Truppen harren nunmehr feit vier Tagen un-unterbrochen in allen ruffifchen Maffenangriffen aus. Die Stimmung ift von glanzender Zuversicht. Sinter ber Front ist nicht einmal der übliche Bersonenzugsversehr irgendwie unterbrochen. Das Better ist seit der Offenlive feucht und kalt. Schneegestöber wechselt mit Regen. Die Straben, Bege und Gräben sind in Seen und Bache verwandelt. Immer noch drohnt das Artillerieseuer, das neuen Infanteriesturmen porangeht.

### Der Krieg mit Italien.

Bien, 23. Marg. (2B. I. B.) Amtlich wird Derlautbart, 23. Marg 1916:

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Soter, Felbmaricalleutnant.

### Balkankriegsschauplak.

Großes Sauptquartier, 23. Mars. (2B. I. B. Amtlich.) Reine besonberen Greigniffe.

Oberite Seeresleitung.

Bien, 23. Marg. (28. I. B.) Antlid wirb . lautbart, 23. Mar; 1916:

Reine besonberen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftab. D. Sofer, Felomaricalleutnant.

Selfferi

ns por

idet a

astig ! dnige ver Int in Bie

matil de

E

Ein

theiter

aliide

drift to

Dear

Griedenland und Stalien.

Berlin, 23. Mary. (Beni. Bin.) Aus Athen m ber "B. 3." gemelbet: Die ber Regierung nabelteber Blatter berichten: Griechijde Streitfrafte fin nordlichen Epirus gufammengegogen, um ein eh ges Eindringen ber Italiener abgumehren. Gieder fei fich zwar barüber flar, daß es gegen die Entente Gewalt nicht auffommen konnte; es fer aber trothbem gewillt, italienische Eroberungsgelufte im Epirus gu bus

### Die osmanischen Kampfgebiete.

Die englifden Berlufte in Dejopotamien.

Rotterdam, 22. Marg. (IU.) Die letten brei mifchen Berluftliften melbeten 144 Offiziere als verlow Darans geht wohl hervor, bag feit Beginn bes Monat Mejopotamien ich wer gefampft wird.

#### Drudeberger und Berichidte in Stalien.

erlas Lugano, 23. Mary. In ber Montagssitzung italienischen Rammer stellte ber unabhangige Gozialift a como Gerri eine Anfrage wegen ber Drudebergerei. Bon Front gurudfebrende Rampter mußten gu ihrem Erftan feben, bag bie italienischen Stabte voll von jungen, fe tigen Leuten feien, Die fich forglos unterhalten. Wenn Die öffentlichen Dienfte aufrechterhalten und Die notwendie itt no Arbeiter in ben Sabrifen bleiben muhten, fo feien febr viel arge Migbrauche vorgekommen. Gobne einfli febr viel arge Migbrauche vorgefommen. Gobne einfliericher Familien murben in ungefetzlicher Beife begunt und feien in Rangleien ober Rrantenbaufern anftatt im Je tatig. Der Rriegsminister Zupelli gab in feiner Antwort bag besonders anfangs Migbrauche vorlamen, versicherte ab-(Sinner) ftrengite Befehle gegeben haben, bag folde Ungehörigfer aufhoren. Der Gogialift Turafi brachte einen Antrag e agetone ber fich mit bem traurigen Schidial italienischer Internier in Italien felbft beschäftigt: Sunderte und Aberhunde italienischer Staatsburger, nicht nur aus der Rriegsjo eas feb nd ora fondern auch aus anderen Gebieten Italiens, feien ohne geringfte bestimmte Anllage im Biberfpruch zu ben Staa grundgesehen zwangsweise entjernt und nach anderen On gebracht worden, wo sie teinen Berdienst finden, auf in spärliche staatliche Unterstützung angewiesen sind und dur niedrigenden Qualereien der Polizei über sich ergeben feimussen. Haufig wird ihnen sogar der Briefwechsel mit fin Mergreif Unpfen in Ruf Angehörigen verboten. Manner mit tabellofem Leum werben in Berbrecherfolonien gestedt. Alle Bejde den mit dem Berlangen um Einleitung eines ordentlichen b richtsversahrens werden abgewiesen. 'Turati forderte die S gierung auf, endlich bie volle Berantwortung fur Diefe fügungen auf fich zu nehmen und gesetzliche Buftanbe wied berguftellen. Charatteriftifch fur bie reigend abnehment Rriegsbegeifter ung ber Bevollerung Mittelitaliens Die zenfierte Rachricht bes "Avanti", bag bie Einwoh icaft von Bija fur bie füngfte Sammlung zugunften ! Rriegsfürforge nicht einen einzigen Golbo beigesteuert in Dagegen baufen lich die Falle von Berhaftungen von trugerifden Seereslieferanten. In Padua wurde ber fannte Schuhtabritant Binton feltgenommen. In Bogb entzog fich ber Groblaufmann Baruffalbi der drobenta Berhaftung wegen Lieferung verdorbenen Safers burd All ins Ausland.

#### Brefdiftatur in England.

Mm fterbam, 23. Mary Die englische Brette wird täglich icarfer. Gin Utas folgt bem anderen. In englischen, namentlich ben Londoner Blattern barf über & Berhältnis Englands ju Bortugal nicht gesprochen werb ebenjo nicht über Die englische Rohlennot, Die Streits. Schiffsbewegungen, die Lage in Irland, das Berhaltnis I Italien. Ramentlich das Schweigen über Italien wird m fonisch übermacht. Auch die Rlagen ber angeworbenes heirateten Manner und noch vieles mehr, burjen nicht bracht werben. Jeber Utas endet mit den Borten: "Bie haben eine Angahl Zeitungen die Buniche ber Regien nicht beachtet. Wir machen noch einmal aufmertfam,

#### In eiserner Zeit. Rriegsroman von Charlotte Bilbert.

Best ftieg auch ber Oberargt, ein hober, ftattlicher Berr aus. Er hatte flüchtig nach ber Bunbe gefeben und trat nun erstaunt auf ben tapferen Retter gu.

"Ra, aber horen Sie mal, lieber Mann, bas haben Sie ja gang großartig gemacht, ohne Ihren Rotverband ware ber Berwundete jeht ichon tot. Wie weit haben Sie ihn denn getragen?

"Ach, vielleicht eine Inappe halbe Stunde lang, mein armer Leutnant fiel beim Sturm auf ben fleinen Sugel, fints von bem Dorfe bort. Dein armer Leutnant. Wird man ihn retten tonnen?"

"Co, bort bei jener Anbobe, ab na, ba haben Gie, tapferer Junge ein gutes Stud Anftrengung gehabt. Bie beißt 3hr Leutnant?"

"Philipp von Gordis-Breitstein. Ach Gott, Berr Dberftabsarzt, ach, sagen Sie mirs bitte, wird man ihn auch retten tonnen? Er war so gut, so tapfer, es tate mir so leib um meinen lieben Leutnant!"

"Ah, sieh da, der Graf Gordis! So, so, ach, den kenne ich gut. Aber beruhigen Sie sich, mein Freund, gewiß, das perspreche ich Ihnen, Ihrem lieben Leutnant, dessen Lebensretter Gie waren, machen wir wieber terngefund. Doch nun noch Ihren Ramen, bitte?"

Er griff in die Taiche, jog ein Rotigbuch hervor und ichrieb ben Ramen des Goldaten auf.

"Frit Fliegenbarth, com Garbe bu Corps!"

"Fliegenidwang?"

"Fliegenbarth, herr Oberstabsarzt!" "Mh, Donnerschlag, Fliegenbarth, so hab ich noch teinen Ramen gebort. Ra, egal; Fliegenbarth ober Fliegenschwang; Sie find ein tapferer, braver Deutscher und sollen Ihre Belohnung haben. Gott behut. Bir muffen abfahren, von

Ihrem Leutnant sende ich Ihnen Rachricht!" Roch gab er dem verblüfft dastehenden Fliegenbarth berzhaft die Hand, dann stieg er ein und das Auto ratterte

Ra." murinelle unier renemererier gute Leutnant verjorgt ift, Simmel, hab' ich ne' Angft ausgestanden; ach Gott, balb batte ich aber auch nimmer gefonnt, war grad Zeit, daß bas Auto gefommen ift. Was ber Oberstabsarzt da nur sagt von wegen Belohnung, als ob ich die verdient hatte. Rein, das war Soldatenpflicht, Christenpflicht, dafür will ich tein Danleswort, es genügt mir icon, wenn mein Leutnant wieder gebeilt wird.

Die geballte Fauft ftredte er gegen Beften. Diefe verflixte Bande, die rotholigen Teiglinge, das ist ihr nun nicht gelungen, der Malefizbande. Ich werd' se noch ganz miserabel vermöbeln. Wenn's nach mir ging, wurde von der Bande fein einziger geschont, alle fort, nieder mit ihnen, wenn man fo bort, wie fie es mit unferen Deutiden, Die fie gefangen haben, machen - Teufel und zugenaht, ba foll man noch Mitleid haben! Fest bis er die Zähne auseinander und wandte sich zum Geben, um wieder zu seinem Regiment zurückzugelangen. Alle Müdigkeit, aller Brand in ben Fugfohlen war vergeffen, luftig pfiff er ein Liedden por fich bin, Die icone, alte Golbatenmelobie: "Die Boglein im Balbe, Die fangen ach, fo wunder-wundericon." Gein Berg lachte und war gludlich in bem vollen Bewuht-fein, feinen lieben, guten Leutnant gerettet, eine echt beutiche Tat vollbracht gu haben.

13. Rapitel.

In bem Lagarett in ber fleinen Grengltadt C. fag Lilli, Die als Selferin bes Roten Rreuges bei der Rrantenpflege behilflich war, am Bette eines Schwerverwundeten, ber in beftigen Fieberphantalien nach feinem blonden Beib und feinen bergigen Rindern rief. Mit ruhrender Sorgfalt legte fie auf Die glubende Stirn bes Rranten fublende Eistompreffen, nehte ab und zu die trodenen Lippen mit frifchent Baffer. Es war ein braver Landwehrmann aus bem iconen Rheinland, er hatte tapfer bei Lagarde mitgefochten und einen Suftenfoug betommen. Biele Schmerzen hatte ber arme Baterlandsverteibiger auszusteben, aber, unter Schwester Lillis garter Pflege wird er wohl balb das ichlimmite über-

standen haben, bald ber Genesung zuschreiten. Schwester Lilli? Ja, sie war es, die fleine Lilli von Bruden, die unfere lieben Leser ja bereits in Berlin fennen geserht haben. Ihre Eltern batten es ihr erlaubt, als

Rote-Rreug-Selferin fich bem Baterlande gu widmen mun verfat fie bier, fern von ihrer Seimat, ihren ichner Dienst mit aufopfernder Liebe und Pflichteifer. Balb & ber Argt und die Oberin Schwefter Lillis tattraftiges greifen, auch bei ben ichmierigiten Gallen, und ihre nim mube Ausdauer erfannt, und fie ichatiten fie baber febr b Wie das verforperte Engelsbild fat das junge Dabden bem einfachen, weißen Baichfleiden mit bem reigenben De den auf bem blonden, welligen Saar aus. Und barunter liebe, führ Gesichtden mit den blauen, treuen Augen, rabe wollte fie die Eistompreffe erneuern, als leife an Tur gepocht murbe.

Ein bunfles Lodentopfchen ftedte fich burch bie Türfpalte, es war Schwester Margot; mit leifer Glie bat fie ibre Rollegin, fofort zu ber Oberschwester zu tone Sogleich ichritt Schwester Lilli binaus und die fleine Schw lodige nahm folange ben Plat am Rrantenbett bes

Landwehrmannes ein. Die Oberschwester, eine hohe, stattliche Dame, die, Befen und Aussehen nach wohl bafur geeignet ichien, Oberleitung eines fold großen Lagaretts in Sanben gu bo trat freundlich auf Die eintretende Bflegerin gu. Schwelter Lilli, heute nachmittag tommt ein Bermunden Transportzug an, ba muffen Gie unbedingt mit zur Stati Schwefter Maria tann Sie ja folange vertreten. G namlich auch ein fdwerverwundeter Offizier babei, und ich Gie als gewissenhafte Pflegerin tenne, mochte id

Daß Gie ba mit bei ber Berladung find." Schwester Lilli neigte bantenb ben bubichen Blondt "Gewiß, Comefter Oberin, ich bante Ihnen!"

Roch richtete die Dame einige lobende, anertenn Worte in Bezug auf ihre Tuchtigfeit an bas junge Rabe dann fehrte Schwefter Lilli eilig ju ihrem Batienten

Mit ichrillem Pfiff lief ber Sanitatszug in dem fie Babnhof bes Grengftabtchens C. ein. Reuchend und pur ftanb ber ungeheure Gifentolog - bie Dajdine.

Die Ganitatsmannicaften mit ihren Tragbahren berbei und langfam fuhr ein Ganitatswagen bis auf Bahniteig vor. (Gortfetung folgt

folden Zeitungen in Jufunft die Musfuhr nach dem Ausland wird." Unter ben beute bier eingelaufenen engifde Zeitungen fehlen denn auch eine Rummer ber "Times" und ime Rummern ber "Dailn Mail", die wahrscheinlich dem wegterungsbannfluch jum Opfer gefallen find. Die anderen. uragelaffenen Blatter find fo farblos wie nie gubor. Der Daily Telegraph" weiß nichts Befferes als einen Leitetttel über den Gantt Batrids Lag ju bringen. Rur über gelfferichs Rebe wird einiges gefagt. Der Utas, ber noch bis vor lutzem verbot, vergleichende Finanzartifel zu ichreiben einer auf helfterichs Reben einzugeben, icheint also vortuntig wieder aufgehoben zu fein. hierzu finden lich noch inige fraftige Sehereien über ben "Tubantia"-Fall, und inige fraftige Begereien uber ben "Lubantia gall, und Biertel ibres traberen Umfanges gulammengeidrumpften nglifden Blatter ift ericopit.

#### Eine englische Friedensstimme.

Gin Artitel bes "Labour Leader", bes Organs ber Unab singigen Arbeiterpartei, com 9. Marg, forbert auf, eine enerscwegung, lagte ber Berfasser, musse von der Unabhängigen arbeiterportei ausgehen, die als erste seit Kriegsbeginn die abeilvolle auswärtige Politif Englands, den unheisvollen Inden Imperialismus und Rapitalismus getennzeichnet In bem Aufruf an die Arbeiterpartei, der die Ueberwift tragt: "Die Zeit ift gefommen," wird jur Begrundung ifet Mahnung jum Frieden ausgeführt: "Das Bolf erlangt Grieben, wie es nie juvor nach Frieden verangt hat, ber entfehliche Menichenverluft, ber Stillftand wer Beitiront, Die Radrichten von Friedenssehnsucht in anger Landern, ber unvermeidliche Rudichlag auf Die bei riegsbeginn bezwedten Leidenichaften, die Sandhabung bes ergefetes, alles tragt biergu bei. Die Stimmung im Ble ift eine gan; andere, als fie por jechs, vier, felbit vor Monaten war. Oberflächlich betrachtet, herricht vielnoch der Bille por, unter allen Umftanden durdgunen bis zum endlichen Giege, aber wer zweifelt noch ein, bas bas Boll mit taufend Freuden einen für alle Beiten ehrenbaften Grieden begrüßen murde?

Bor achtzehn Monaten zogen Taufende von hochherzigen mnern im Geifte con Rreugfahrern aus, um das Belgien efane Unrecht ju radjen, und um ber Gerechtigleit und ber enstratie in Europa ju ihrem Rechte ju berhelfen. Und as feben wir jeht? Dat die englische Barbanellen Expe-nion auf Grund eines Uebereintommens zwischen England Brantreid unternommen murbe, um Ronftantinopel ben sallen zu geben. Und bafür mußten 100 000 Englander ihr iht lassen! Das letztemal, daß eine englische Armee in iropa tämpste, geschah, um Rukland an der Betergreifung von Konstantinopel zu verhindern. Jeht enpfen englische Soldaten, ohne zu wissen warum, u Rukland, um ihm das zu geben, wofür ihre Bäter

Blut vergoffen haben.

Dan burfe, jo fuhrt ber Artitel jum Schluf aus, nicht Regierungen ben Friedensichluß überlaffen. Gine große nemmlungen gefordert werden mulfe, folle organisiert wers fehle in England nicht an Begeisterung und Opfernetidaft für eine joiche Aufgabe. Es fehle lediglich an r Organisation, Die geschaffen werben muffe.

#### Dunfle Chrenmanner.

Brullel, 23. Mary. (IM.) Bei einer verhaf. aten Spionenbande wurden Beweife gefunden, bag n von bemine Mitglieder mit Rardinal Mercier in Bere der bedang gestanden. Die Spione haben den Briefschunggel Bogle den die hollandische Grenze betrieben und offenbar im Dienst drohende en Kegierung von Le Havre gestanden. Unter den bei ihnen urch Find bestanden Briefen besand, sich ein eigenhändiges Schreibes Rardinalstaatssetretars Cafpari, bas sich aber mit lichtlichen Zweden befahte. Kardinal Mercier bat fich Spione bedient, damit fie ihm Briefe der belgischen erung übermittelten, und er hat sich mit einem Mitglied Sanbe unterhalten, um fich ben Briefichmuggel erflaren den Seiligen Stuhle auf ordnungsmaßigem Wege ju deren, und er brauchte fich bagu feiner dunffen Ehrenbadurch ertlärt sich auch, daß beispielsweise der Brief beigischen Epistopats an die deutschen Bischofe in der sindspresse veröffentlicht werden sonnte, ehe er in Deutschen Beischofe veröffentlicht werden sonnte, ehe er in Deutschen Beischofe veröffentlicht werden sonnte, ehe er in Deutschen angelommen war. Das weitere wird wohl die bemin tattfindende Gerichtsverhandlung aufflaren.

#### Ablehnung der ameritanifchen Deereovermehrung.

n idos baris, 23. Marz. (Beni. Frift.) Dem "Matin" aus Rem Porf gemeldet: Das Repräsentantenheus tach bewegter Debatte die Bill, wodurch die Effettivdien follten, abgelehnt.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Marz. Die erste Beratung des Etats berbindung mit den Steuervorlagen wird fortgesett. Use Dr. Stresemann (natl.): Ich schließe mich Lante an, der hier unseren tapferen Truppen und in Marie an, der hier unseren tapferen Truppen und Rarine ausgesprochen wurde. Staatsfefretar von personifizierte ben Willen bes beutschen Bolfes beigeltung. Wir sind ihm stets beigen Dant ichulbig. m im Krieg kommt nun das Reich mit gewaltigen worlagen. Wir wollen nicht leugnen, daß infolge des Stilichen Handel- und Wandel-Krieges wir sehr zu baben. Andererseits hat das Wirtschaftsleben durch Arieg neue Anregung und Geldmittel erhalten. Redner bierauf Die Steuervorlagen.

abg, Graf Westarp (tons.): Wir gedenken dantber Lätigleit des Grohadmirals von Tirpit, die wir um Anfangen nicht immer unterstuhen tonnten. Der barung, politische und militarische Dinge, sowie unsere metbootsfrage beute nicht im Plenum ju besprechen, auch wir beigetreten . Wir wunschen aber, daß ben misitonsberatungen hierüber auch eine Besprechung im iolge. Der Besit muß Opfer für das Baterland aber den ganzen Bedarf tann der Reiche nicht wie muß auch die Allgemeinheit berangezogen werden. Den trweden in der Reichsp.): Die Taten unserer braven trweden in der General Melt Remunderung. Den Der in (Reichsp.): Die Laten unserer braven trweden in der ganzen Welt Bewunderung. Den war der offiziösen Zeitungen, daß wir mit den Untersontsantragen in die Rommandogewalt eingreisen wollen, wir aufs schärste zurüdweisen. (Zuruf: Das ist wider die die der englischen Furcht einflößt. Das werden wir betgessen. Redner bespricht dann die einzelnen Steuern. Abg, Soch (Goz.): Die Aussprache über die Steuern, auch die Rebe des Grafen Weftarp lagt nichts von bem Geilte des 4. August 1914 ipuren. Die Grunde für die Tabalfteuer find fo fleinlich, wie ich fie nicht für möglich bielt. Die Labafarbeiter werben schwer baburch getroffen, auch bie Arbeiter tonnen ben Tabatgenug nicht entbehren. Die Berlebrssteuern und die Erhöbung des Bostportos belaftet die fleinen Geschäftsleute febr. Redner bespricht bann eingehend

Die Beit und Bermogenssteuern.

Staatsfefretar Dr. Selfferich: Sachlich geben mir bie Ausführungen bes Abg. Soch feinen Anlag zur Erwiderung, aber ich protestiere bagegen, bag bie neuen Steuern wieber so agitatorifc bebanbelt werben und es fo bargestellt wird, daß die Arbeiter bierbei besonbers belaftet werden. Bon einem folden Ion werden die paterlandifchen Intereffen geichabigt. (Widerspruch bei ben Sog.) Es ist ben Sozialbemo-fraten nicht verboten worden, in Bersammlungen Stellung zu nehmen. (Rufe bei den Sog.: Unter Polizeiaufficht.), Suchen Sie bem Bolle nicht die Freude an dem Siege zu verleiben, (garm bei ben Gog. Buft, bei ber Rechten und im

Abg. Soch (Sog.) erwidert unter großer Unruhe und spricht von der Rot des Bolles.

Alls er hierbei ben Staatsfefretar angreift, wird er vom Brafidenten gur Ordnung gerufen und gleich barauf nochmals wegen einer weiteren Bemertung.

Ein Schlufantrag wird bierauf angenommen. Rachite Sihung: Freitag 11 Uhr.

Berlin, 22. Marg. (IU.) In ber heutigen Sigung bes Abgeordnetenhaufes murbe ber Bertagungsantrag bes toniglicen Staatsminifteriums angenommen. Der Brafident entlieg die Mitglieder bes hoben Saufes mit den beften Bunichen fur Die Ofterzeit.

#### Die Berteilung Der Lebensmittel.

Berlin, 23. Mars. Eine offiziofe Rorrespondens ichreibt: In der letten Sigung des Ernabrungsbeirats wurde auch die Frage gestreitt, ob es nicht zwedmäßig fei, die porbandenen Bestände der wichtigsten Lebensmittel planmäßig u verteilen, um bem Gintauf Gingelner vorzubeugen. Der Gebante, ber biefer Anordnung zugrunde liegt, ift burchaus berechtigt, benn bei ben mancherlei Schwierigleiten, die bei der Lebensmittelverforgung nun einmal vorhanden find, ift eine gleichmäßige Berteilung ber verfügbaren Beftanbe unbedingt erforderlich. Gine folde planmagige Berteilung afler wichtigen Lebensmittel wird aber auch tatfachlich erreicht burch die Magnahmen, die bisher bereits getroffen find, und die lich noch in Borbereitung befinden. Die Rationierung des Brotgetreibes ift bereits feit langer als einem Jahr burchgeführt und mit der Berteilung der Kartoffelvorrate find gegenwärtig die Gemeinden auf Grund der letten Bundesratsverordnung beschäftigt. Ebenso ist für eine gleichmäßige Zuteilung der Butter durch die Gemeinden Sorge getragen. Für die Regelung des Berbrauches von Fleisch fried die Borarbeiten dem Bernehmen nach soweit vorgedritten, baf icon in naber Beit eine Berordnung des Bunbestats zu erwarten ift, Die eine Bentralftelle ins Leben rufen wird, von ber aus nach ber Art ber Reichsgetreidestelle eine gleichmäßige Berteilung des Schlachtviebes berbeigeführt werden foll. Für eine noch weitergebende Regelung burch bie Einführung von Fleischlarten find die Erwägungen noch nicht zum Abichluf gebracht. Auch ber Buder burfte wahricheinlich eine Rationierung erfahren, nachdem fich berausgestellt, bag teilweise eine Borversorgung in großem Umfange ftattgefunden hat, durch die fich die gegenwartige Buderfnapp-beit im Rleinhandel erflart. Es wird infolgebeffen trop mander entgegenstebenber Bebenten mohl zu einer Buteilung bes Buders fommen, wie fie in Defterreich bereits burch-geführt ift. Auch eine Beschrantung bes freien Raffeehandels ift in Berbrauchertreifen angeregt worden und es ift nicht zu leugnen, das die Rotwendigfeit, mit den vorhandenen Borraten haushalterifch umzugeben, den Gedanten einer Rationierung auch bei bem Raffee nahelegt. Die Forberung nach einer planmagigen Berteilung ber wichtigften Lebens-mittel ift mitbin teilweife bereits erfolgt, teilweife geht fie ihrer Erfüllung entgegen. Zu berüdsichtigen ist babei auch noch, daß jeht nabezu die gesamte Einfuhr von Lebensmitteln zentralisiert ist, so daß auch die Jusubren bes Auslandes nur noch der Allgemeinheit zur Berfügung steben.

#### Bieberherftellung ber Republif in China.

Rem Port, 23. Mary. (2B. I. B.) Afforiated Breg melbet aus Befing, daß durch Rabinettsbeschluß die Do narchie wieder aufgeboben und die Republif wieder bergeftellt worben ift.

#### Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 24. Mar; 1916.

- 3 ur vierten Rriegsanleibe. Die Sammeltätigleit des Gymnasiums und der hoberen Madchenschule unter Leitung des herrn Oberlehrer Dr. Robler, zeitigte ein gutes Refultat. Es ergaben bie Beichnung von Rriegsanleibe des Symnasiums 10 030 Mart, der boberen Maddenfchule 8570 Mart, zusammen 18 600 Mart; 2B er bung von Rriegsanleibezeichnungen burch bas Comnafium
- "Bon der Rreisfpartaffe. Die Babi bet Beidmer bei ber Rreis partaffe Limburg beträgt bei der 4. Kriegsanleihe 1130 gegen 639 bei der dritten Kriegsanleihe. An der Schulfpartaffenzeichnung der Kreis-spartaffe in Sobe von 200 000 Mart sind außerdem rund 6800 Rinder beteiligt. Der Andrang der Zeichner war wieder an ben letten Zeichnungstagen gang augerordentlich ftart. Am Dienstag wurden über 300 Boften gezeichnet.
- . Ein icones Ergebnis hatte die auf Beranlaffung bes herrn hauptmann Glafer und feines rührigen Feldwebels bei ber 5. Rompagnie Landfturm-Infanterie-Feldwebeis bei der 5. Rompagnie Landsturm Infanterie-Ersal-Bataillon Limburg unternommene Zeichnung auf die vierte Kriegsanleibe. Das Ergebnis betrug rund 35 000 Mark. Ebenso gelang es der Kompagnie, dank der Tätigkeit des Hern Feldwebels Ferd in and, in dem Zeitraum von Ende Oktober vorigen Jahres die heute für rund Mark 16 000 Gold zu sammeln. Während seiner früheren Dienstzeit in Oberkahnstein hatte der Feldwebel Ferdinand bereits für 63 000 Mark Goldgeld sammeln lassen.
- . Beihilfen fur Fortbildungsichulen. Die Sandels- und Gewerbetommiffion bes Abgeordnetenhaufes bat einstimmig einen Antrag Buchting (natl.) angenommen, ber besagt: "Die Befugnis ber Gemeinden und weiteren Rommunalverbande zur Erhebung von Beitragen auf Grund bes Gesehes, betreffend die Erhebung von Beitragen für

die gewerblichen und faufmannischen Fortbildungsschulen, vom 1. August 1909 (Gesetsammlung S. 733) erstreckt sich auch auf solche öffentlichen Fortbildungsschulen, die nicht von ihnen unterhalten werden."

- Montag, ben 27. Mars, mittags 121, Ubr, im Sotel "Breuhifcher Sof" babier eine Bollversammlung abhalten mit folgenber Tagesordnung; 1. Bahl des Borfithenden und des 1. und 2. Stellvertreters; 2. Geschäftsbericht; 3. Besprechung ber neuen Steuervorlagen; 4. Gifenbahnfachen; 5. Boitfachen;
- Esift noch Gold im Strumpf. Ronful Monger in Redargemund hatte letter Tage in der "Beibelberger Beitung" eine Mitteilung veröffentlicht, wonach er jebem, ber ein Golbstud bei ihm gegen einen Raffenschein einlöst, als Pramie eine Flasche griechtichen Gudwein zusicherte. Schon am Tage nach bem Aufruf wurden 800 Mart in Golb umgewechielt. Das zeigt, daß immer noch Gold gurudgebalten
- Offheim, 22. Marg. Für bewiesene Tapferfeit vor bem Feinde auf bem weltlichen Rriegsichauplat murbe bem Wefreiten Ahlbach bas Giferne Rreug verlieben.
- Montabaur, 23. Marg. Dn ber gestrigen gemeinsamen Gitung ber unbesolbeten Witglieder bes Magistrats und ber Stadtverordneten-Berfammlung, jur Bahl eines Burgermeisters für die Stadt Montabaur, wurde ber Stadt Affuat Berr Sans Reis in Roln, jurgeit Leutnant der Referve in Franffurt a. DR. einstimmig jum Stadtoberhaupt gewählt.
- Gorgeshaufen, 22. Marg. heute vormittag gegen 11 Uhr machte die Frau Witwe Sannappel von bier Feuer an und fachte es mit Betroleum an. Dabei fingen ihre Rleider Feuer und die Frau verbrannte fich am Leibe o ichwer, daß fie um 5 Uhr nachmittags den ichweren Berletjungen erlag.

Benthen: (Obericht.), 23. Darg. Geftern abend gwifchen 8 und 9 Uhr ereignele fich auf ber Preugengrube bei Diechowitich ein Grubenunglud, das durch Bafferburchbruch verursacht wurde. 42 Mann wurden abgeichloffen. Bis beute morgen tonnten 12 Leichen geborgen werden. Wie von der Grubenleitung später mitgeteilt wurde, sind bisber 20 Tote und drei Berlette geborgen. Rach Erflarungen der Gruben. leitung foll bas Unglud durch Roblen ftauberplofion bervorgerufen worben fein.

. Ein ruififder Rriegsgefangener als Beidner ber 4. Rriegsanleibe. Dag auch bie in Deutschland befindlichen ruffifden Rriegsgefangenen mit bem beutiden Giege rechnen und es ihnen andererfeits bei uns auch gefällt, beweist ein folder baburch, bag er, wie bas "Bofener Tageblatt" mitteilt, bei ber Poftagentur in Margoninsborf im Rreife Rolmar in Bofen, von feinen Erfparniffen 100 Mart fur Die Rriegsanleibe zeichnete.

#### Deffentlicher Betterbienft.

Wetterausficht für Gametag, den 25. Marg 1916 Meifr wolfig und trube, Rieberschläge, tagsüber falt, itellenweife leichter Rachtfroft.

### 422222222222222 In Ihrem Bekanntenkreise

ist vielleicht noch der eine oder andere, der noch nicht Abonnent des "Limburger Anzeiger", amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg, ist, und bei dem es nur eines kleinen Hinweises bedarf, um ihn zum Bezuge dieses Blattes zu veranlassen. Wir sind Ihnen für solche Empfehlung sehr dankbar, und Sie werden mit dem "Limburger Anzeiger" überall Ehre einlegen.

Bestellungen nehmen entgegen alle Postanstalten. Briefträger, unsere Trägerinnen und Träger, sowie die Geschäfsstelle. Limburg a. d. Lahn, Brückengasse 11.

#### Apollo-Theater.

· 但 数 是 数 数 数 表 数 数 数 数 数 数 数 数 数 数

Cametag, d. 25. 3. v. 1, 7 Uhr Conntag, d. 16. 3 v 3 Uhr an

### Herzenshandel.

Großartiger Schlager. 3 Teile

Defter=Boche. Beften.

Bu Spat. Butereffantes Drama. Drei Teile Jugenbliche unter 17 Jahren haben feinen Butrift. 12:71

### Tragt Guer Gold jur Reichsbank!



litabe:

ente i dun 1 icle.

rien. brei er perfore Conats

cu. ung . Erftans gen, fil Benn ou cien be einil. begünk im or

perte al portigier ntrag e nternier erhunde riegssm obne b n Staa ren On d die

hen la lichen 6 te bie S Diefe B ibe wieh 6 ment italiens

uniten 1 enert be

Pretien ibet b rhältnis benen ? nicht f rtjam,

tiges & Rabaer nden go runter ugen.

die G er Stin zu komm Des att die, it 1 311 De ju. ...

en. Es ei, und e id as

nerfennt e Rada nten 5 dem fleis

is auf b

#### Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

### Ausgabe der Brotbücher und Butterkarten.

Die Ausgabe Der Brotbucher und Der Butter: tarten für die Beit vom 27. Mary bis einicht. 23. April

1916 erfolgt am Camotag ben 25. Mary D. 36. für die Stragen

Auftragen bis Tal Jojaphat,

Montag Den 27. D. Die. für bie Strafen 3ofef. ftrafe bie Worthftrage

von 8-1 Uhr vormittage und 3-5 Uhr nachmittage auf

Bimmer 13 bes Rathaufes.

Die Reihenfolge ber Stragen richtet fich nach bem MIphabet. Maggebend ift die Bohnung bei ber erftmaligen Ausgabe ber Brotbucher, ba Bohnungemechiel innerhalb ber Stadt unberudfichtigt bleibt.

Bur Empinahme ber Brotbucher und ber Butterfarten haben fich die Saushaltungsvorftande an ber bezeichneten Rinder fonnen im Musgabeftelle im Rathaufe einzufinden Intereffe der Ordnung in den Ausgabeftellen und einer guverlaifigen Ausgabe jur Empfangnahme wicht jugelaffen merben. Die Musgabe ber Brotbucher erfolgt mir gegen Rudgabe

Für die in der Stadt einquartierten Militarperjonen werden die Brotbucher an biefe felbft burch Bermittlung ber

Bilitarbeborben ausgegeben.

Bezüglich ber Butterfarten wird auf die nachflehend aus. jugemeife mitgeteilten Bestimmungen ber Berordnung bes Dagiftrate bier vom 2. 3. 1916 hingewiefen.

§ 1. Der Berbrauch von Butter wird wie folgt beichrantt: 1. Neber 14 Jahre alte Berjonen burjen burchichnittlich wochentlich nicht mehr als 125 Gramm Butter verbrauchen.

2. Für Rinder bis jum vollendeten 14. Lebensjahre barf ber burchichnittliche Berbrauch an Butter bie Dalfte ber in Biffer 1 angegebenen Wenge nicht überfteigen. § 3 Berionen, die im Wege bes Boftverfandes ober jonft,

namentlich im Dausverlauf Butter jum Berbrauch erhalten, find verpflichtet, bies bei ber Musgabe ber Butterlarte ju melden. Die von ihnen bezogene Butter wird auf die Bezugs. farte angerechnet.

§ 4. Berfonen, welche Die ihnen nach § 1 guftebenbe Buttermenge felbit erzengen, haben feinen Anipruch auf Butter-

\$ 5. Die Ausgabe von Butterfarten an Anftalten, Gaftbofe und bergl. Betriebe etfolgt auf jeweiligen Antrag gemäß Beftimmung bes Dagiftrate.

§ 6. Gin Anspruch auf Lieferung ber auf ber Butterfarte vermerften Buttermenge fteht bem Inhaber ber Rarte

Limburg, ben 22. Marg 1916

Der Magiftrat : Daerten.

#### Lebensmittel.

Durch Bermittelung ber ftabtifchen Bermaltung ift beforgt

und wird abgegeben:
Apfel- und Rübenkraut gemischt la. Qualität, bas Bfund ju 42 Big.

Bertaufsftellen : Rebren, Regler, Schliefer.

Limburg, ben 23. Mary 1916.

Der Magiftrat.

### Landtageerfatwahl.

Die infolge Riederlegung bes Mandats bes feitherigen Landtageabgeordneten Geheimen Rommerzienrates Beter Bant Cabensin von hier, für ben 5. Babibegirf bes Regierungs. begirtes Biesbaben notwendig geword ne

#### Landtagserjatwahl

bat durch die im Jahre 1913 gewählten Bahlmanner ju et-

folgen.

4 71

Gemäß § 18 ber Wahlverordming vom 30. 5 1849 hat für bie burch Tob ober Beggug aus dem betreffenben Urwahlbegirt ausgeschiedenen Bahlmanner Griatwahl fiattgufinden, und zwar hier in Limburg für ben von ber 3. Abteilung bes 5. Urmahlbezirtes gewählten, von hier verjogenen Gifenbabn Unteraffiftenten Romad Deffer.

Bu bem 5. Urmahlbegirt geboren die ftimmberechtigten Urmabler (alle felbftanbigen Breugen über 24 Lebensjahre, fomeit fie im Befige ber burgerlichen Ehrenrechte find, in ber Bemeinde feit 6 Monate ihren Wohnfit ober Aufenthalt haben und feine Armenunterftugung beziehen) folgender Straffen ober

9(71

13[71

Blumenroberftrage, Gartenftrage, Dochftrage, Solzheimer-ftrage, Solzheimerquerftrage (Riffel, Weberftrage), Schlenfert

Rr. 1-8 und 10, Stephansbüget, Beefenftrage. Die auf Grund ber Berfonenstandsaufnahme 1915 aufgeftellte Urwählerlifte für vorgenannten Begirt liegt mahrenb

den Dienstiftunden (Wochentage 8-10 Uhr, Sonntage 9-11 Uhr) vom 25.—27. d. Mite. (einicht.) auf dem Rathause (Bimmer Dr. 6) gur Ginfict offen. Wer die Aufftellung für unrichtig oder unvollftandig halt,

fann biejes innerhalb brei Tagen nach ber Befanntmachung bei bem Magiftrat ichriftlich anzeigen ober gu Brotofoll geben (§ 15 der Bablverordnung bom 30. 5. 1849).

Limburg, den 23, 3. 1916.

Der Magiftrat : Daerten

Wir machen hierdurch unjeren verehrten Runden befannt, daß wir megen Teuerung und Mangel on Bapier nicht mehr wie bisher Diten und Bapier gratis liefern fonnen. Limburg, ben 24. Mary 1916.

Die Bader-Junung Limburg: Rompel, Obermeifter

### Dauborner Darlehnskaffen-Vereine. G.m.n.S. Dauborn

Bilang per 31. Tegember 1915. Passiva: Aktiva: 3 913,05 Rrebitoren im Ronto-Rorrent : Mt. 192 393,92 Raffenbeftand 191,00 Anteihe bei Ditgliedern 18 518:70 Inventar Rejervefonds Beichafteguthaben der Mitglieber, 1.880.-Debitoren 136 861,25 Buthaben an Ditglieder 28 997,10 Mt. 212 792,62 Guthaben am Banthaus 41 582,-Gffetten 1 248,22

Mitglieber 31, 12, 14. 190. Rurs - Minberung IRL 212 792,62 Bugang Abgang 188. Beftand Gegenwartiger Muguit Sepp. Mohn.

Befanntmachung.

Die Lieferung ber für bie hiefige Stabtoermaltung und die Schulen im Ctatejahre 1916 erforderlichen Burobe: Dürfniffe foll vergeben werben.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf Bimmer 15 bes Rathaules offen, me auch nabere Anstunft erteilt wird. Angebote find verichloffen und mit der Aufichrift "Ange-

bot für Burobedurfniffe" verfeben bis jum 5. April 1916 auf Bimmer 15 bes Rathaufes abzugeben. 2 im burg, ben 21. Darg 1916

Der Magifrat : Saerten.

#### Befanntmachung.

3n ber Gemeinde Ohren find ungefähr 2,4 Deftar aus. geftodter Balbboben anguroben.

Bewerber wollen Angebote mit der Aufichrift "Angebot für Robungearbeiten" verichloffen an den unterzeichneten Bur germeifter bis jum 1. April b. 38. einreichen. Bedingungen fonnen dafelbit eingesehen werden.

Ohren, ben 23. Marg 1916.

Der Burgermeifter : Beber.

Die Küchenabfälle und Speisereste ans den Ruden des Lagers werden am 1, April D. 36. bataillons. weife neu vergeben. Fefte Speiferefte (Rartoffelichalen uim.) werben nach Gewicht, fluffige Speiferefte nach Litergabt berechnet. Reflettanten wollen fich ichriftlich unter Breisangebot an die Rommandantur bes Briegsgefangenenlagers wenden. Der Briefumichlag hat ben Bermert ju tragen : Angebot auf

Rommandantur bes Ariegegefangenenlagere Limburg a. d. 2.

Gemäß \$ 21 der Zagdordnung bom 15. Juli 1907 (G. © 207) bringe ich jur öffentlichen Renntnis, daß die Rubung der Jagd in dem gemeinichaftlichen Jagdbegirte Bahr, beftebend aus 400 hefter Land und 160 Befter Bald mit gutem Bilbbeitanbe, auf bie Dauer von 9 Jahren mit dem 10. Auguft 1916, burch bifentliche meiftbietenbe Berpachtung erfolgen foll. Die in Ausficht genommenen Bacht bedingungen liegen vom 10. April 1916 ab zwei Wochen lang im Dienftzimmer des Unterzeichneten öffentlich ans. Berpachtungetermin ift auf

Dienstag, ben 25. April 1916, nadmittage 1 Hhr,

auf dem Burgermeisterburo ju Lahr anberaumt. Buichlagefrift brei Wochen. Jeber Jagbgenoffe tann gegen die Art der Berpachtung und gegen die Bachtbed ngungen mabrend der porbezeichneten Auslegungefrift Ginipruch beim Rreisausichuß ju Limburg erheben. Bis jum Ablanfe ber-felben Auslegungsfrift find etwaige Antrage auf Bereinigung von Grundflachen mit Gigenjagdbegirten oder auf Ansichlus von Grundflachen aus dem gemeinichaftlichen Jagdbegfire bei mir gu ftellen (§\$ 7 und 13 ber Jagborbnung).

Lahr, ben 21. Mary 1916.

Der Jagdvorfteher: Daum, Burgermeifter

### Für Stotternde!

Um allen Aufragen ju genugen, wobei ich um Austunft über mein neueftes Berfahren jur Bejeitigung bes Statterns gebeten werbe, fo habe ich mich entichloffen, am Montag ben 27. Mary von 2- 7 Uhr in Limburg im Dotel "Alte Boft" Sprechitunde abzuhalten, um allen Intereffenten, welche fich vertrauensvoll an mich wenden wollen, mundliche Austunft zu geben über mein neues bedeutend verbeffertes, gefest geichüttes Berfahren und bas diesbegügliche D. R. B., welches einzig baftebend ift. Stotterer tonnen fich mit Silfe meines febr einfachen Berfahrens fehr balb von ihrem Stotterübel befreien (bei Rindern fann das flebel mit Ditfe der Eltern bejettigt werden.) Biele haben fich in furger Beit mit Silfe meines Berfahrens vom Stotterabel befreit. Innerhalb 14 Tagen gingen bei mir icon über 50 Dantfogungen ein Gin großer Teil Diefer Original-Briefe liegen in der Sprechftunde jur gefälligen Ginficht bereit. Manche bavon hatten ichon vorher anderweitig mehrere Rurfe ohne ben gewünschten Erfolg bejucht.

Dein Berfahren ift ber billigfte und einfachfte Weg jur grundlichen Bejeitigung bes Stotterabels (ohne Berufsflorung und Dedifamente). Berjaume es fein Intereffent

meine Sprechftunbe ju befuchen. Gur bie Ausfunfterteitung ift eine Gebuhr von 1 Dit

ju entrichten.

Sprachanftalt Sagenburg (Cd.: Lippe). 1(71monspan (Atan) gmild @Dir. Steinmeier.

Bitte nicht ju verwechieln mit Barnede Sannover.

Münz & Brühl, Limburg (Lahn).

Beute gebadene

2 Stud 25 Big.

Fran Stein, Salgaffe 13.

### empfehlen

Bitwer, 34 Jahre, fath., 2 Rinber im Miter von 9 u. 6 Jahren, vermögend, Bahn-beamter mit gutem Gintommen, fucht mit einem braven Das: chen vom Sanbe, bas Liebe ju Rinbern hat, zwede Beirat in Berbindung ju treten ; etwas Bermogen ermunicht Birme ohne Rinber nicht ausgeicht Offerte mit Bilb an 4(70 J. Fuhrmann, Bingen a. Rh., Bfarthoiftr. 14.

Obere Grabenar. Ar. 2 mieten.

Limburg (Lahn).

Detalbetten an Brioate

(Kaiser-Krone) eingetroffen

Telephon 31.

Fifde u. Robeß= büdlinge

neuzeitliche QBohnung (Bentralheis, Gas, eleftr. Licht) 6 Bimmer, Bab, Ruche, Manfarben und Bubehör gu ber-6[71 Jos. Müller, Geifenfabrif

Bolgrahmenmatr , Rinberbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

intereffante Echlachtbilber eine bubiche Dumoreste.

Jugenbliche unter 17 Jahre haben feinen Butritt. "

Sametag, 25. Mary, 7-11 12

Sonntag, 26. Mars, 3-11 1

in dem munberbaren Dre-

Eim

Reich

rich

und 2

Deut

gede

das j

m S

gen t

nie h

Roth

T bi



Limburg, Hospitalstr.

Aufnahmen von 9-1 Uhr auch Sonntags. Lieferung prompt



als Dilfebeiger für Den malgen gejudt.

Maldinenfabrik St Limburg.

Junges fraft. ev. Dade bom Laude fucht Stellt. 15(71 Rah. Schleufenmet

Saub. tücht. alt ober unabh. ig. Frau für die Beit pon 8-3 geindit Rur folde guten Beugn. und @ mollen fich melb von 10und von 3-4 Uhr. 200, fagt die Beichafis

Gine ichone 2 Bimm wohnung mit Rucht ruhige Leute ju vermieten

26 1. Juli erfter Et 4 Bimmer und Ruch permieten.

Diegerftraße



## Realidate zu Dies a. d. sa

Das neue Schutjahr beginnt am 28. April 191 Anmelbungen nimmt ber Unterzeichnete taglich von Uhr im Amtszimmer ber Realichule entgegen. Bor find Geburts- und Impfichein, fowie bas Abgangtin Aufnahmeprüfung : Freitag, ben 28. April, porm Auswartigen merben gute und preiswerte Benfionen

Der Direftor Brof. Deiftet.